

Bedienungsanleitung
TSE Wireless Software Home



Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINES.....	2
2. SOFTWARE EINRICHTEN	2
2.1. Installation unter Windows XP	2
2.2. Installation unter Windows Vista.....	3
3. DAS PROGRAMM	7
3.1 Auswahl Funkkanal.....	8
<u>3.2 Benutzerverwaltung</u>	9
3.3. Einstellung Schaltuhr	11
3.4. Einstellung Kalender	12
<u>3.5. Zugangsrechte</u>	13
3.6. E-Key Zuordnung.....	13
3.6.1. E-Key anlernen.....	14
3.6.2. E-Key suchen	14
3.6.3. E-Key synchronisieren	14
<u>3.7. Einstellung Türschlösser</u>	15
4. DATENÜBERTRAGUNG.....	20
5. HISTORIE.....	21
6. EINSTELLUNGEN.....	22

1. Allgemeines

Mit der Verwaltungssoftware TSE Wireless Software Home haben Sie die Möglichkeit vom PC aus max. 15 Benutzer an bis zu 8 Türen individuell zu verwalten. Darüber hinaus bietet die Software zusätzliche Möglichkeiten der Benutzerverwaltung:

- Vergabe von Zutrittsrechten
- Steuerung der Zutrittszeiten durch die Einrichtung von Schaltuhren und/oder Kalendern

Für die Übertragung von Daten ist eine Verbindung zwischen dem USB Adapter und dem Computer über die USB Schnittstelle notwendig. Zum Senden von Daten sollte eine maximale Funkentfernung von 20m eingehalten werden. Diese ist abhängig von der Umgebung und kann somit variieren.

Alle Übertragungen von Daten laufen bidirektional, also sowohl vom Funkschlüssel zum Schloss oder Computer, von der Tastatur zum Schloss und vom Computer zum Schloss als auch umgekehrt. Die Kommunikation der sicherheitsrelevanten Daten ist AES verschlüsselt.

2. Software einrichten

2.1. Installation unter Windows XP

Systemvoraussetzungen: Windows XP in Standardkonfiguration, USB-Port.

Installation der Treiber und der Software:

CD einlegen, die Treiber und die Software installieren sich automatisch. Sollte dies nicht geschehen muss die

TSE Home.exe

mit einem Doppelklick im Explorer ausgewählt und die Installationsabfolge von Windows durchgeführt werden.

Sollten sich die Treiber bereits auf Ihrem Rechner befinden, werden diese erkannt und es erscheint das folgende Fenster:

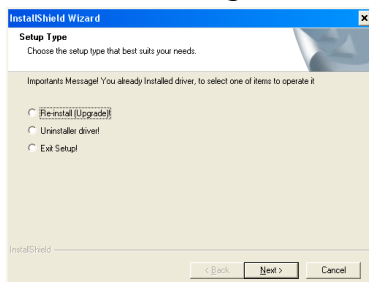


Abb. 1: InstallShield Wizard

Hier kann die Installation abgebrochen (*Exit Setup*) oder eine Neuinstallation (*Re-install (Upgrade)*) durchgeführt werden. In beiden Fällen können Sie mit dem Programm arbeiten. Bei *Uninstaller driver!* werden die Treiber deinstalliert. Nach erneutem Booten des Rechners, muss der USB Adapter einmal an den USB-Port des Rechners angeschlossen werden, um vom System erkannt zu werden.

2.2. Installation unter Windows Vista

Systemvoraussetzungen: Windows Vista in Standardkonfiguration, USB-Port.

Installation der Treiber und der Software:

Achtung: der USB Adapter darf hierbei nicht angeschlossen sein!

CD einlegen und die Software installieren. Sollte dies nicht geschehen muss die

TSE Home.exe

mit einem Doppelklick im Explorer ausgewählt und die Installationsabfolge von Windows durchgeführt werden.

Da die Treiber bei Windows Vista nicht automatisch mitgeladen werden, muss dies wie folgt manuell durchgeführt werden:

USB Adapter anschließen, folgendes Fenster erscheint

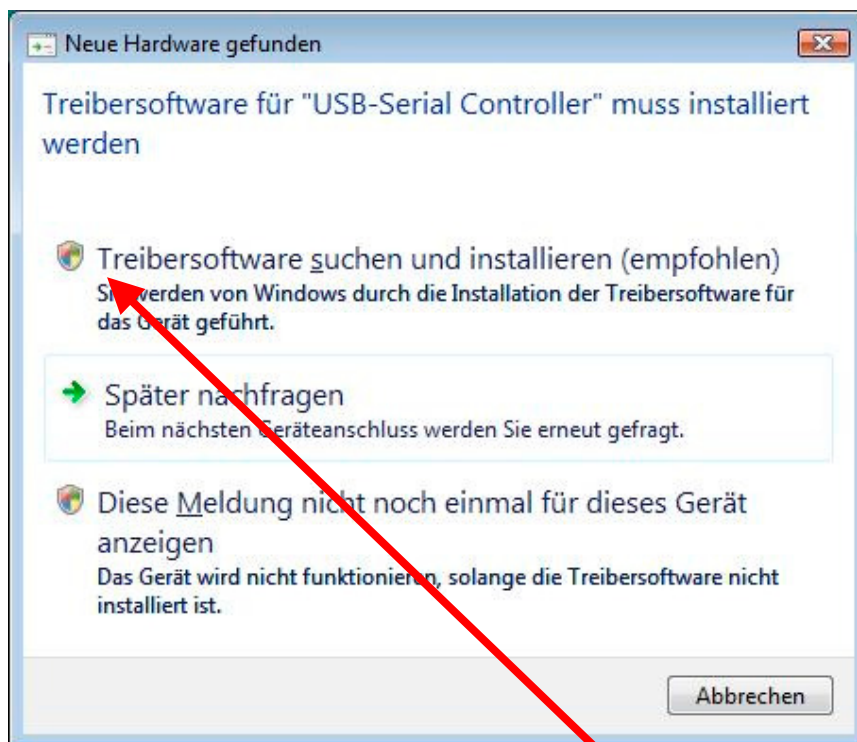


Abb.2: Vista Installation 1

1

Hier nehmen Sie bitte die aufgezeigten Einstellungen vor.

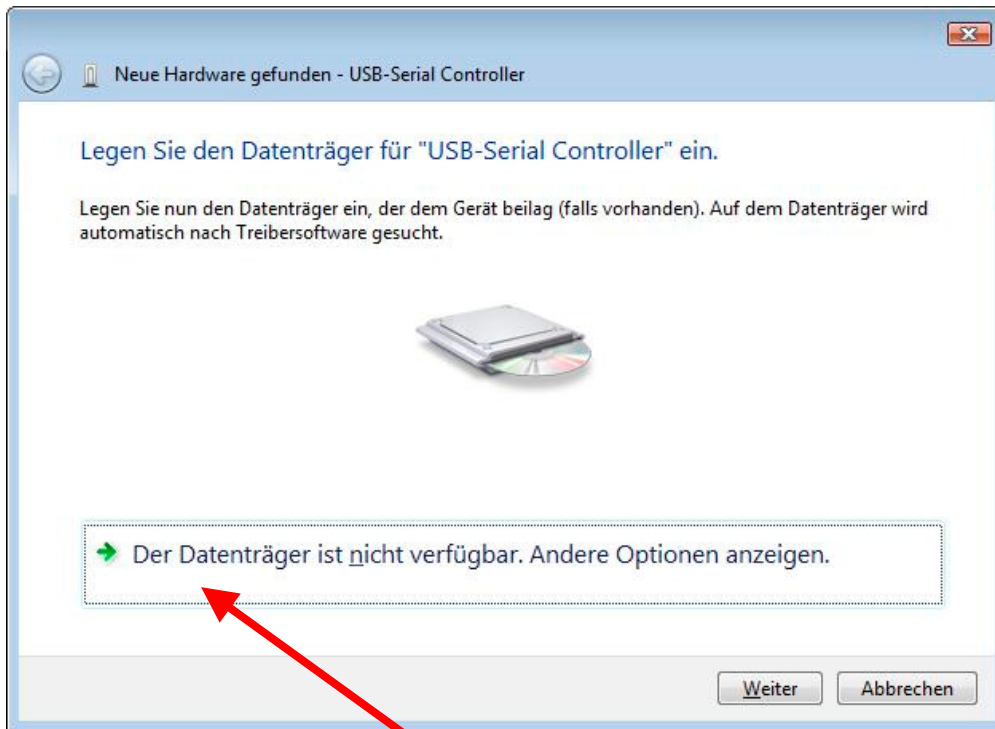


Abb.3: Vista Installation 2

2

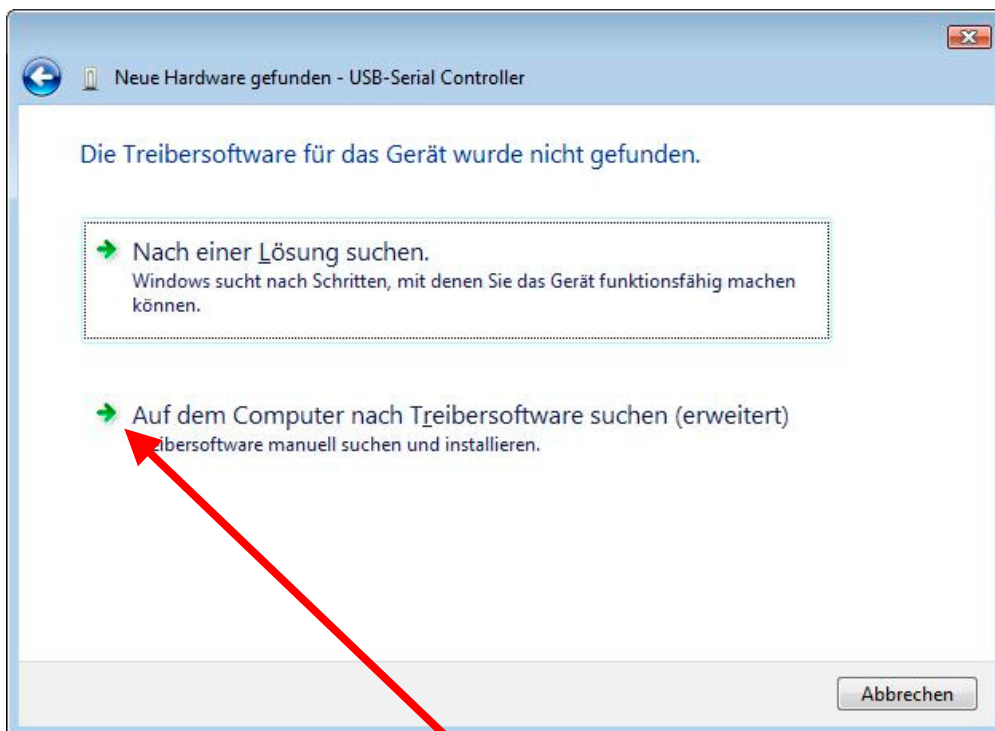


Abb.4: Vista Installation 3

3

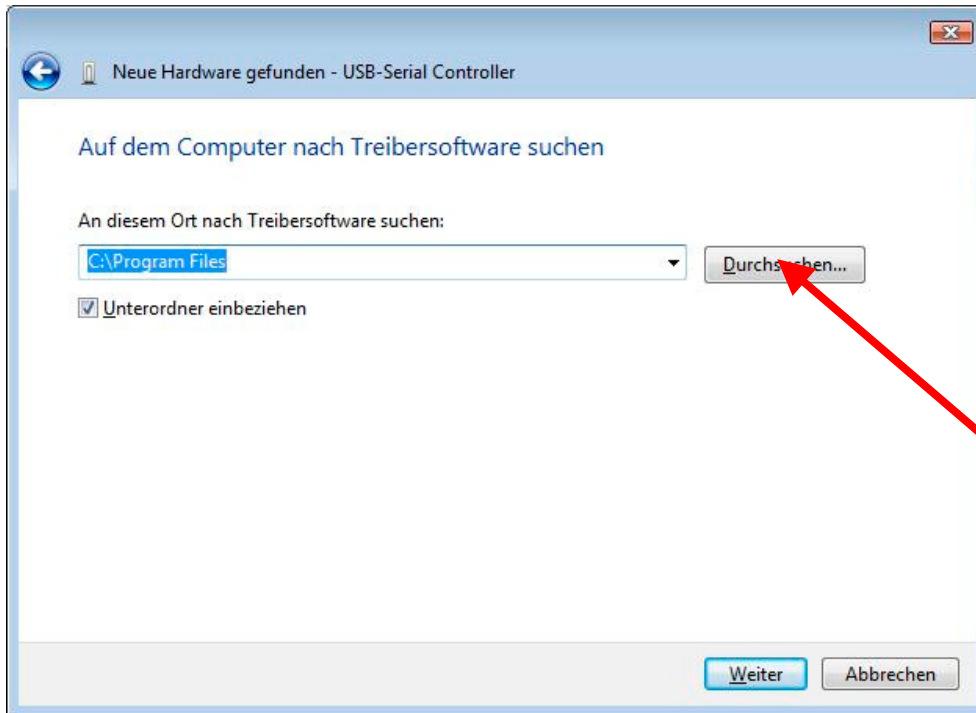


Abb.5: Vista Installation 4

Wählen sie bitte hier den Installationspfad aus und wählen Sie den Ordner „USB_Driver“ aus.

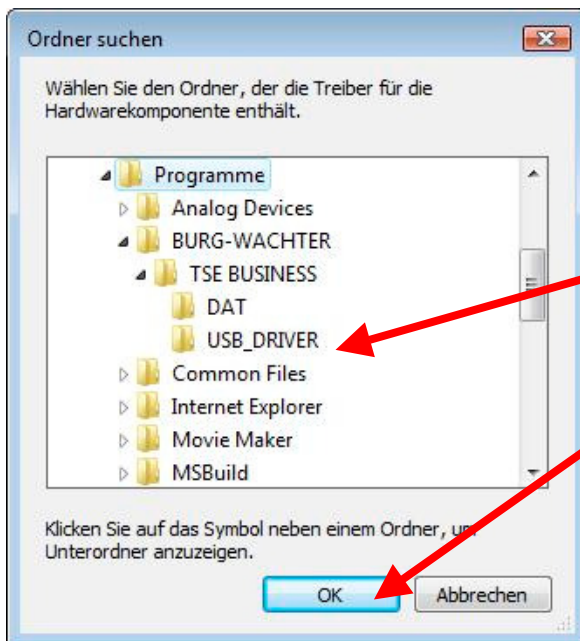


Abb.6: Vista Installation 5

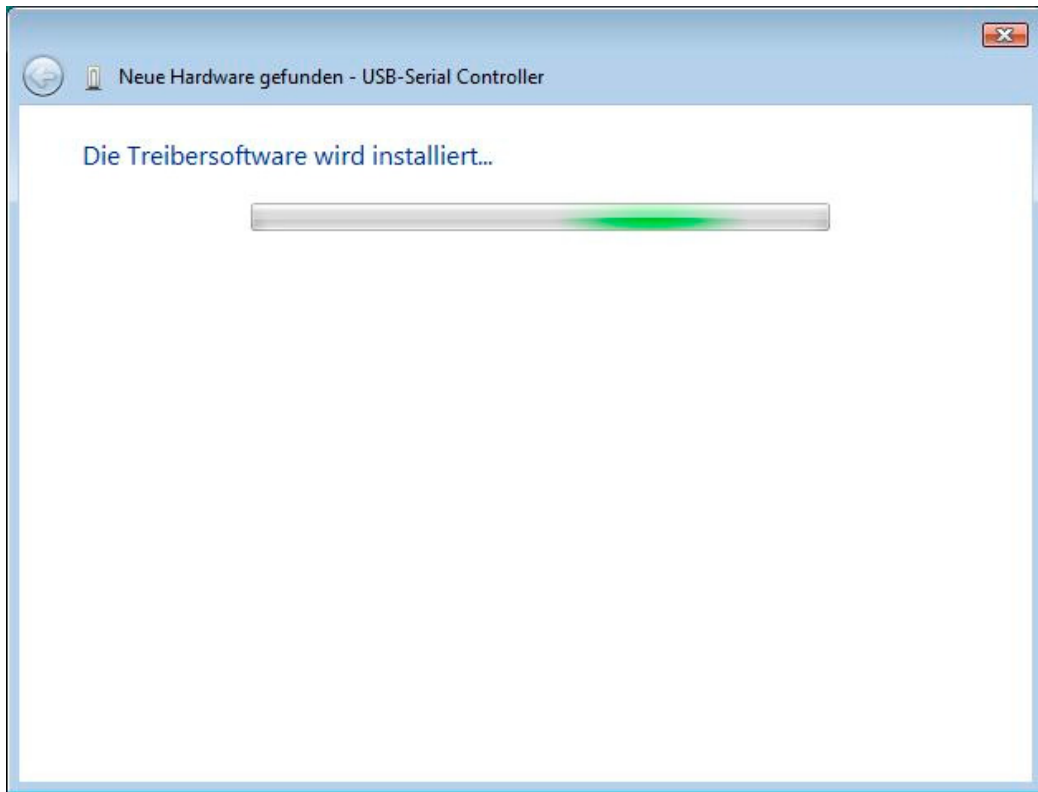


Abb.7: Vista Installation 6

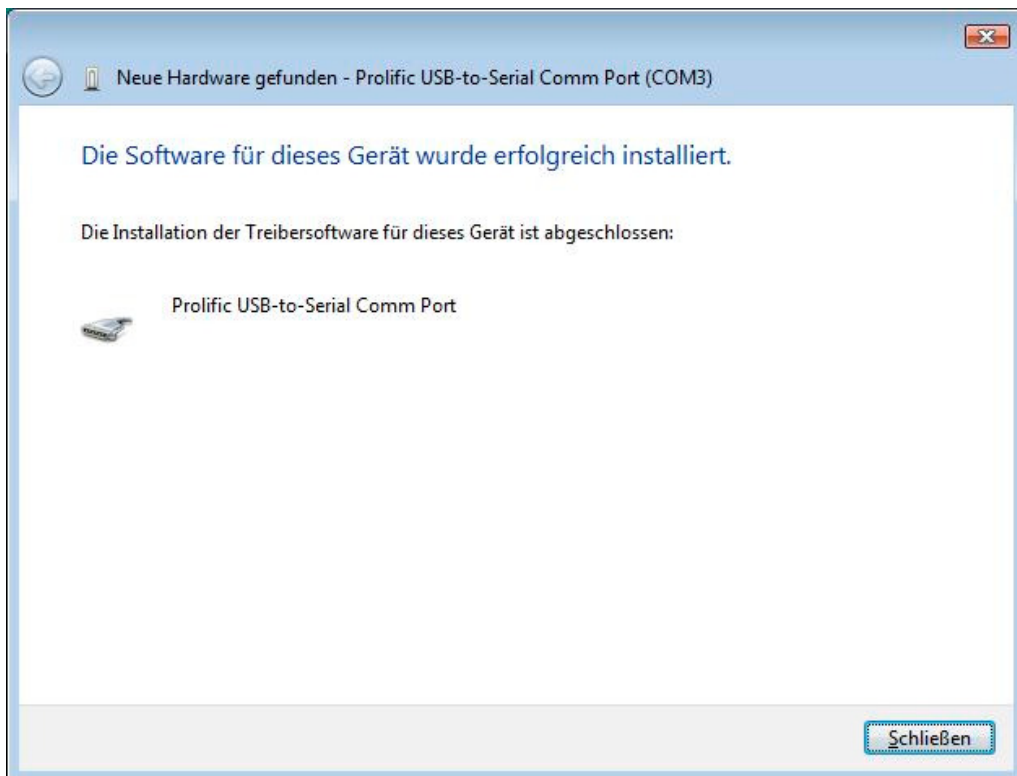


Abb.8: Vista Installation 7

Die Installation ist abgeschlossen. Sie können nun mit dem Programm arbeiten.

3. Das Programm

Nach erfolgtem Programmstart erscheint folgendes Fenster.

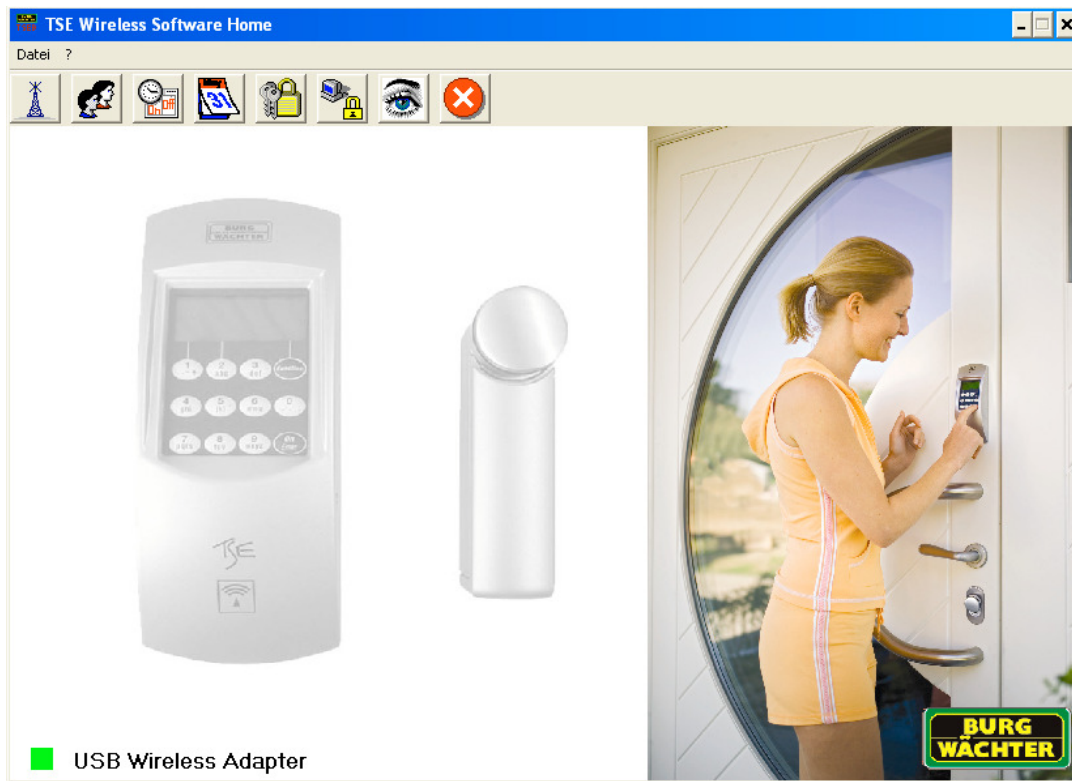


Abb.9: Startfenster

Ein grünes Rechteck im unteren linken Bereich des Bildschirm zeigt an, dass ein gültiger USB Adapter an den Computer angeschlossen ist, ein rotes Rechteck bedeutet, dass entweder kein USB Adapter oder ein falscher angeschlossen wurde.

In der Menüleiste können alle Einstellungen vorgenommen werden

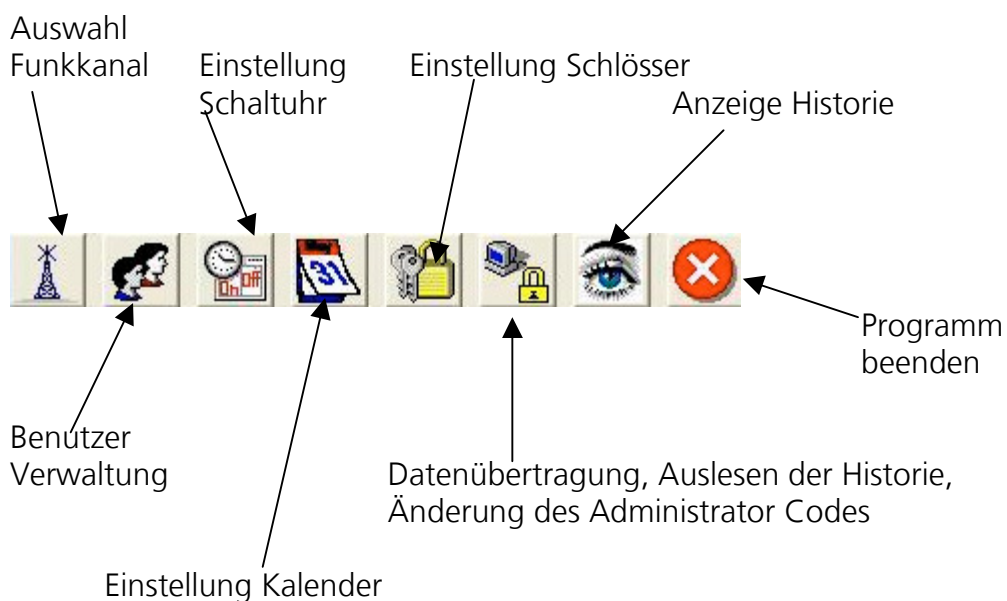


Abb. 10: Menüleiste

3.1 Auswahl Funkkanal

In diesem Menüpunkt wird der Funkkanal für die Datenübertragung eingestellt. Dies ist von elementarer Bedeutung, da der hier ausgewählte Funkkanal die Kanaleinstellung der Auswerteeinheit vorgibt.

Über den Menüpunkt *Auswahl Funkkanal* öffnet sich folgendes Fenster:



Abb. 11: Funkkanalwahl

Hier kann nun die Kanalumstellung der Einheiten erfolgen. Im Auslieferungszustand ist immer Kanal 1 voreingestellt. Sollte ein anderer Kanal für die Datenübertragung gewählt werden, so wird dieser bei der Datenübertragung automatisch umgesetzt. Die Datenübertragung erfolgt auf dem neu eingestellten Kanal.

Achtung: Der eingestellte Funkkanal muss nachträglich sowohl am Schloss als auch beim E-Key umgestellt werden. Die Umstellung des Funkkanals des Schlosses erfolgt an der Tastatur. Hierzu muss im Menü Administrator der Menüpunkt *Admin. Einstellungen Funkkanal* ausgewählt werden. Nach der Eingabe des Administratorcodes kann der Funkkanal geändert werden. Der im Display der Tastatur angezeigte Funkkanal muss mit dem in der Software gewählten Kanal übereinstimmen. Andernfalls ist eine Datenübertragung unmöglich.

Die Änderung des Funkkanals des E-Keys erfolgt über die Software (siehe Kapitel *E-Key Zuordnung*)

Der in diesem Menüpunkt gewählte Funkkanal zur Datenübertragung wird auf alle Schlösser angewandt.


In jedem Fall muss der werkseitig voreingestellte bzw. gewählte Funkkanal

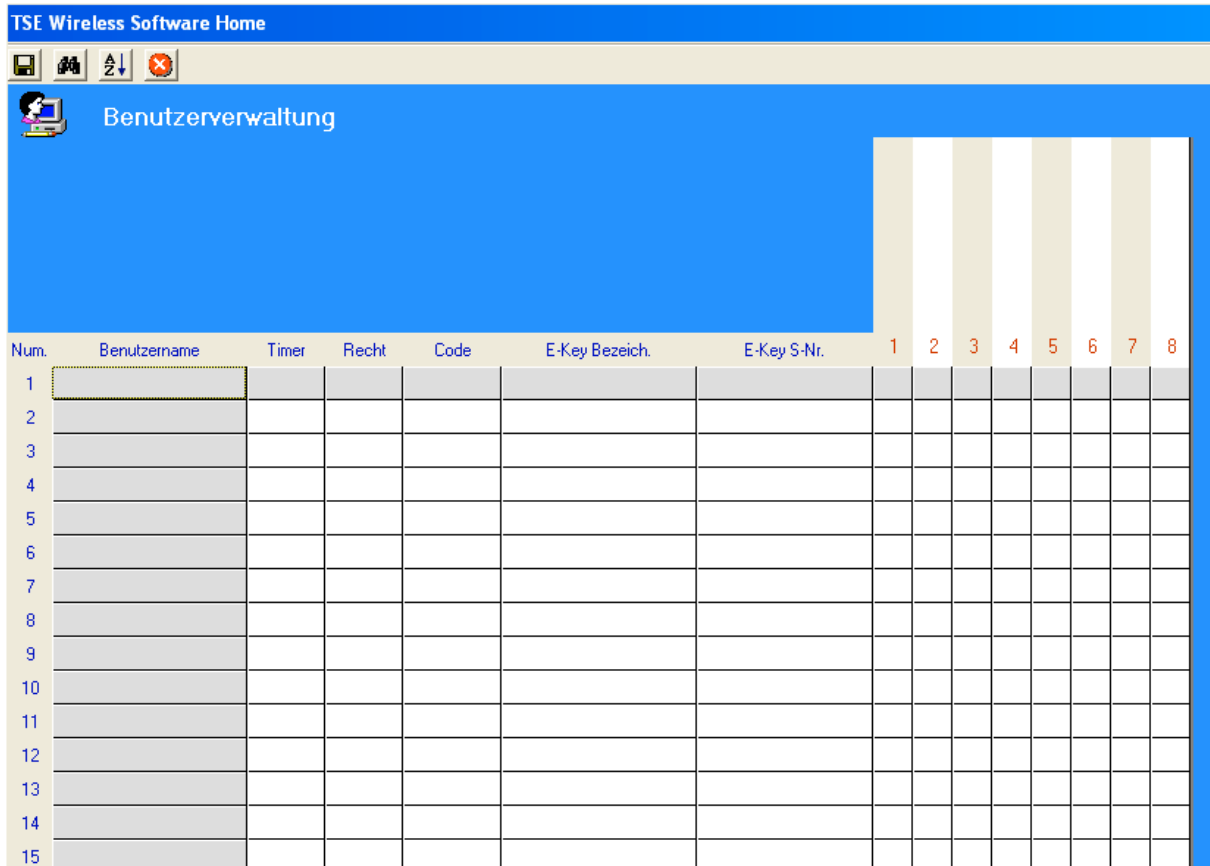
über das Icon  abgespeichert werden.

Sollten andere Geräte (z.B. W-LAN, Bluetooth, Bluetooth Headset) die Funkübertragung stören, sollte nach Möglichkeit ein Funkkanal im Abstand von drei Kanälen eingestellt werden.

3.2 Benutzerverwaltung

In diesem Menü werden die Benutzer angelegt und konfiguriert. Es wird z. B. festgelegt welche Rechte, welchen Öffnungscode und/oder E-Key, welcher Schaltuhr und zu welchen Schlössern der Benutzer zugeordnet wird. Die horizontale Numerierung steht für die einzelnen Türen, die Schlossnamen werden eingetragen, sobald im Menüpunkt *Einstellung Türschlösser* Einstellungen vorgenommen worden sind.

Über das Icon  auf der Startseite gelangt man zu der Benutzerverwaltung. Hier werden die jeweiligen Benutzer editiert:




Num.	Benutzername	Timer	Recht	Code	E-Key Bezeich.	E-Key S-Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														

Abb. 12: Benutzerverwaltung

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die einzelnen Eingabemöglichkeiten, nähere Informationen gibt es in den Unterkapiteln:

Auswahlfelder	Eingabe/Auswahlmöglichkeit
Benutzername	max. 16 Zeichen lang. Nach dem Eintippen des Namens werden die Schaltuhr und das Recht vorbelegt, die im weiteren geändert werden können z.B. Walter Schmidt
Schaltuhr	- (keine Schaltuhr)
	A
	B
	Auswahl der User Timer Sets
Zutrittsrecht	1 volles, alleiniges Zutrittsrecht
	1/2 Zutritt nur mit einer weiteren Person
	1/3 Zutritt nur mit zwei weiteren Personen
	0 kein Zutritt
	Admin volles Zutritts- und Programmierrecht
Öffnungscode	6- stellige Zahleneingabe z.B.: 547896 oder
	6- stellige Buchstabeneingabe z. B.: Sommer (dies entspricht der Zahleneingabe 766637 auf der Tastatur)
E-Key Bezeichnung	max. 16 Zeichen lang z.B. Haustuer
E-Key S-Nr.	E- Key in den Programmiermodus bringen (Knopf am E-Key für ca. 15sec drücken bis die grüne LED dreimal hintereinander in schneller Abfolge blinkt und mit ENTER Datenabfrage starten) Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten werden im Menü E-Key Zuordnung näher beschrieben
Türen 1 bis 8 anklicken zu denen der Benutzer Zutritt haben soll	

Tab. 1: Eingabemöglichkeiten Benutzerverwaltung

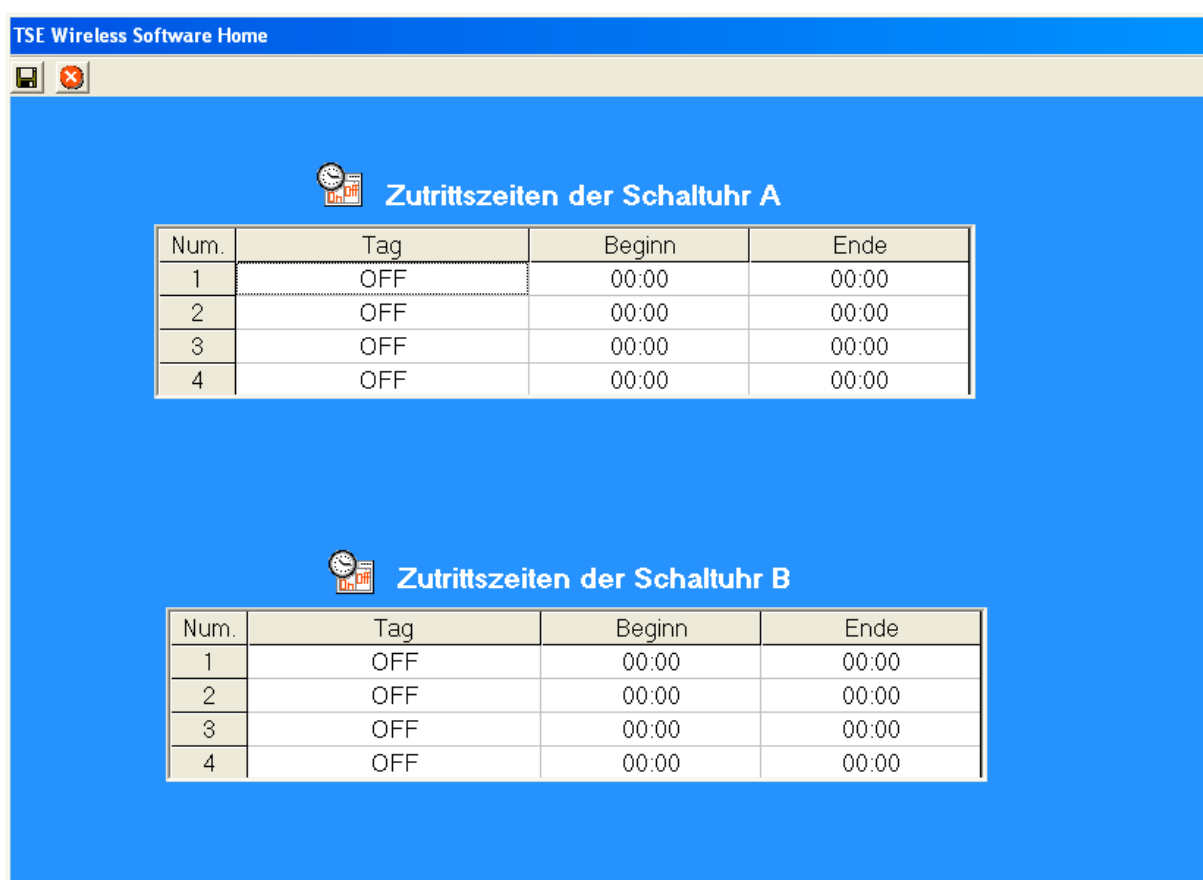
Nachdem die Konfiguration abgeschlossen ist, wird der Benutzersatz im System über das Icon  abgespeichert.

Zur einfacheren Bearbeitung ist es möglich mit Hilfe der Cursor Tasten mehrere Felder gleichzeitig zu belegen (z. B. zur schnelleren Zuordnung der einzelnen Türen). Hierzu muss der Mauszeiger das Startfeld markieren (nicht anklicken). Mittels der *Shift*- Taste und den Pfeilen werden dann die entsprechenden Felder markiert. Mit *Enter* werden die Felder dann übernommen. Sind diese Felder bereits vorbelegt, kann man zur Entfernung ebenso verfahren, die Funktion arbeitet dann invers.
Sollten Zeilen, Spalten oder einzelne Felder gelöscht werden, so steht diese Funktion unter der rechten Maustaste zur Verfügung.

3.3. Einstellung Schaltuhr

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit zwei verschiedene Schaltuhren A und B mit jeweils vier Zeitfenstern zu erstellen, die sich wöchentlich wiederholen. Die Benutzer können dabei Schaltuhr A, Schaltuhr B oder auch keiner Schaltuhr zugeordnet werden. Sollte ein Benutzer einer Schaltuhr zugeordnet werden, so ist das Schloss außerhalb der festgelegten Zeitfenster für diesen gesperrt. Ausgenommen hiervon ist der Administrator, der permanent Zutritt hat.

Achtung: Solange kein Zeitfenster festgelegt wird, ist das Schloss für zugeordnete Benutzer unbegrenzt freigegeben. Werden für eine bestimmte Uhrzeit ON- und OFF-Zeiten programmiert, so hat der OFF-Befehl Vorrang und das Schloss wird gesperrt.



The screenshot shows the 'TSE Wireless Software Home' interface. It features two sections for configuring smart locks, labeled 'Zutrittszeiten der Schaltuhr A' and 'Zutrittszeiten der Schaltuhr B'. Each section contains a table with four columns: 'Num.', 'Tag', 'Beginn', and 'Ende'. The data in both tables is as follows:

Num.	Tag	Beginn	Ende
1	OFF	00:00	00:00
2	OFF	00:00	00:00
3	OFF	00:00	00:00
4	OFF	00:00	00:00

Abb. 13: Schaltuhren

Die Eingaben müssen über das Icon  abgespeichert werden.

3.4. Einstellung Kalender

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit Feiertags- und Urlaubskalender anzulegen. Dabei kann entweder ein einzelner Tag oder ein Zeitraum ausgewählt werden. Es wird unterschieden zwischen permanenten, also jährlich wiederkehrenden, und Einzelfeiertagen, die sich jährlich ändern.

An den programmierten Feiertagen/Urlaubstagen wird das Schloss für die Benutzer gesperrt, die der Schaltuhr A oder B zugeordnet sind. Alle anderen Benutzer und der Administrator sind hiervon ausgenommen

- Permanent Feiertags- und Urlaubskalender
Permanente Feiertage liegen fix auf einem bestimmten Datum, wie z.B. Neujahr oder Weihnachten. Sie werden in allen Folgejahren übernommen und brauchen nicht wieder neu programmiert zu werden.

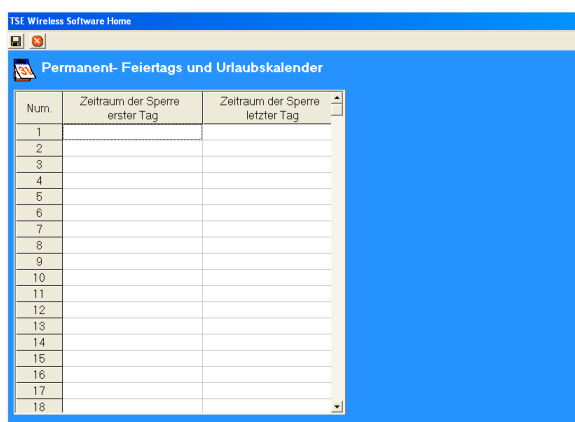



Abb. 14: Permanenter Feiertagskalender

- Feiertags- und Urlaubskalender
Hierbei handelt es sich um einen Kalender mit Einmal-Feiertagen wie z.B. Ostern oder ein Sommerurlaub. Diese Daten werden nach Ablauf automatisch gelöscht.



Abb. 15: Einzel- Feiertags- und Urlaubskalender

Die Eingaben müssen über das Icon  abgespeichert werden.

3.5. Zugangsrechte

Die Zugangsrechte werden im Menü *Benutzerverwaltung* konfiguriert und dem jeweiligen Benutzer zugeordnet. Bei der Rechteverwaltung muss zur Zutrittsberechtigung das Gesamtrecht von genau 1 erreicht werden.

1	volles, alleiniges Zutrittsrecht
1/2	Zutritt nur mit einer weiteren Person
1/3	Zutritt nur mit zwei weiteren Personen
0	kein Zutritt
Admin	volles Zutritts- und Programmierrecht

Tab. 2: Zugangsrechte

3.6. E-Key Zuordnung

Im Menüpunkt *Benutzerverwaltung* haben Sie die Möglichkeit dem Benutzer einen E-Key zuzuordnen und diesen zu benennen (im Feld E-Key Bezeich.). Ebenso ist es möglich, einen nicht näher bezeichneten, gefundenen E-Key seinem Besitzer zuzuordnen und einen E-Key bei einem eventuellen Funkkanalwechsel neu zu synchronisieren.

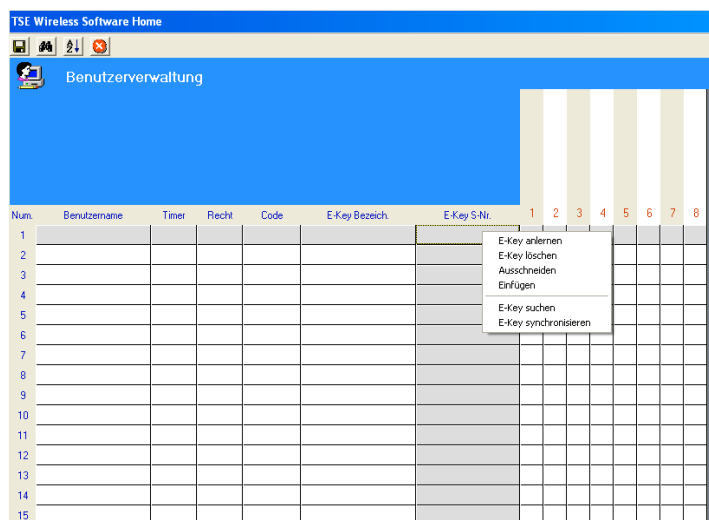


Abb. 16: Varianten E-Key Zuordnung

Im einzelnen stehen folgende Optionen über die linke Maustaste zur Verfügung

- E-Key anlernen
- E-Key löschen
- Ausschneiden
- Einfügen
- E-Key suchen
- E-Key synchronisieren

Im folgenden sollen die einzelnen Optionen selektiv besprochen werden.

3.6.1. E-Key anlernen

Um nun einen E-Key anzulegen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Feld *E-Key S-Nr.* anklicken, ein Pop-Up Fenster öffnet sich
- *E-Key anlernen* auswählen
- E-Key in Programmiermodus bringen (Knopf am E-Key für ca. 15sec drücken bis die grüne LED dreimal hintereinander blinkt und mit *ENTER* Datenabfrage starten)
- Seriennummer wird automatisch im Feld eingeblendet

3.6.2. E-Key suchen

Um einen z.B. aufgefundenen E-Key einem Besitzer zuzuordnen, müssen sie wie folgt vorgehen:

- Feld *E-Key S-Nr.* anklicken, ein Pop-Up Fenster öffnet sich
- *E-Key suchen* auswählen
- E-Key in Programmiermodus bringen (Knopf am E-Key für ca. 15sec drücken bis die grüne LED dreimal hintereinander blinkt und mit *ENTER* Datenabfrage starten)
- Der entsprechende Benutzer wird im Fenster markiert.

3.6.3. E-Key synchronisieren

Sollte nach erfolgter Programmierung der Funkkanal des Systems geändert werden, so müssen alle betroffenen E-Keys dem nun aktuellen Funkkanal des Systems angepasst werden, die E-Keys müssen synchronisiert werden. Um dies auch bildlich darzustellen, ist die Seriennummer des E-Keys im Fenster Benutzerverwaltung rot dargestellt.

Dazu muss wie folgt vorgegangen werden:


- Feld *E-Key S-Nr.* anklicken, ein Pop-Up Fenster öffnet sich
- *E-Key synchronisieren* auswählen
- E-Key in Programmiermodus bringen (Knopf am E-Key für ca. 15sec drücken bis die grüne LED dreimal hintereinander blinkt und mit *ENTER* Datenabfrage starten)
- Die Farbe der Seriennummer ändert sich von rot auf schwarz, außerdem kommt die Meldung, dass der Abgleich erfolgreich verlaufen ist.

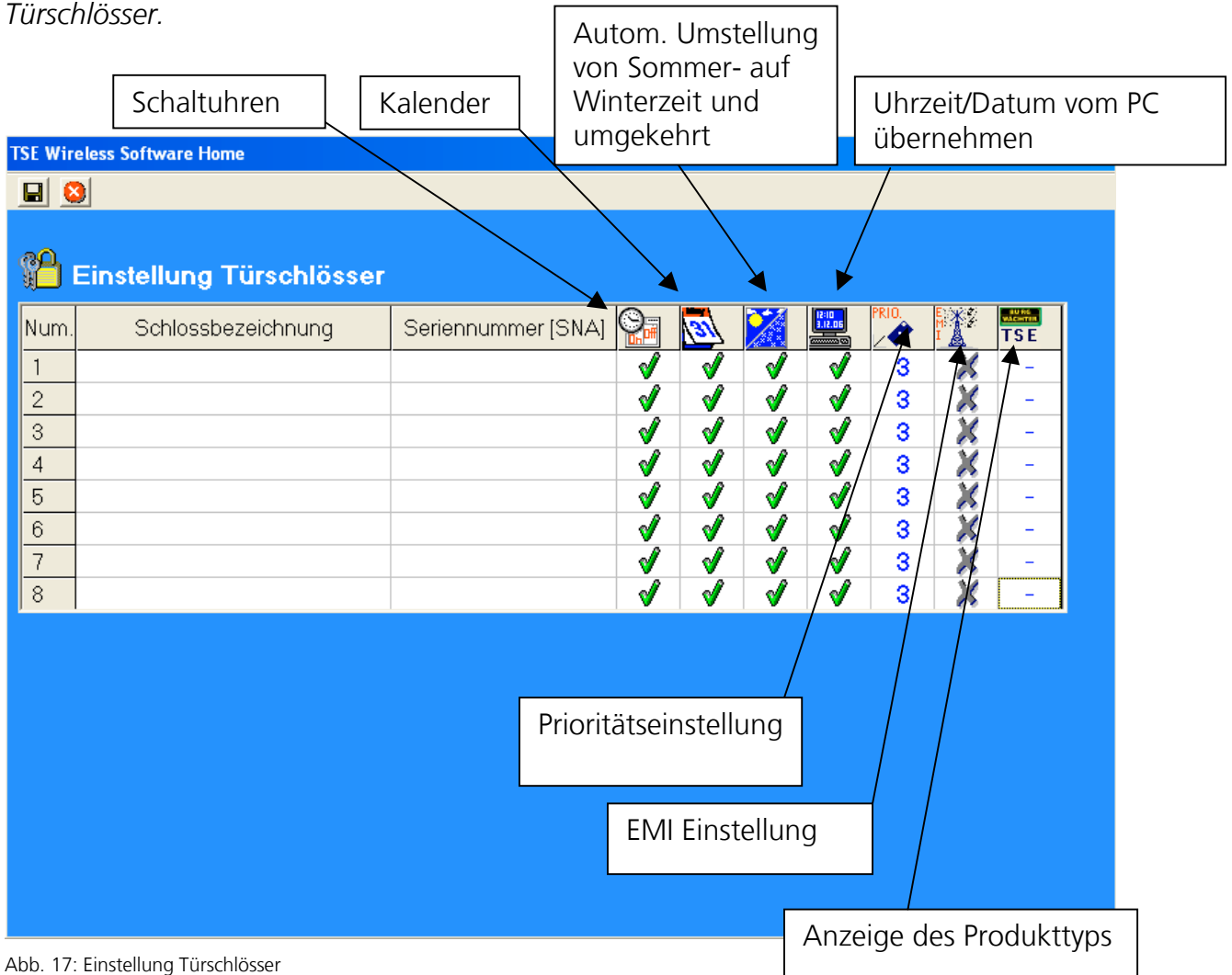
Vor dem Anlegen des E-Keys muss der Funkkanal des Schlosses in der Software eingestellt werden. Dieser muss mit dem Funkkanal der Tastatur übereinstimmen.

Es muss darauf geachtet werden, dass ein E-Key nur bei jeweils einem Benutzer angelegt werden kann.

Der E-Key unterliegt nicht den im Menüpunkt *Benutzerverwaltung* vorgenommenen Einstellungen bezüglich den Zutrittsberechtigungen. Der E-Key hat immer die Zugangsberechtigung 1.

3.7. Einstellung Türschlösser

In diesem Menüpunkt werden die Türen konfiguriert, in die die Benutzersets eingelesen werden sollen. Über das Icon  gelangt man zu dem Fenster *Einstellung Türschlösser*.



The screenshot shows the 'Einstellung Türschlösser' window with a table of lock settings. The table has columns for 'Num.', 'Schlossbezeichnung', 'Seriennummer [SNA]', and several status columns with icons. Callouts point to specific features: 'Schaltuhren' (clock icon), 'Kalender' (calendar icon), 'Autom. Umstellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt' (sun/moon icon), 'Uhrzeit/Datum vom PC übernehmen' (PC icon), 'Prioritätseinstellung' (blue arrow icon), 'EMI Einstellung' (EMI icon), and 'Anzeige des Produkttyps' (TSE icon).

Num.	Schlossbezeichnung	Seriennummer [SNA]					PRIO.		TSE
1			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
2			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
3			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
4			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
5			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
6			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
7			✓	✓	✓	✓	3	✗	-
8			✓	✓	✓	✓	3	✗	-

Abb. 17: Einstellung Türschlösser

Dort sind folgende Auswahlmöglichkeiten vorhanden

Auswahlfelder	Eingabe/Auswahlmöglichkeit
Schlossbezeichnung	max. 16 Zeichen lang z.B. Haustuer
Seriennummer	Auswahl automatisch oder manuell
Einstellung Schaltuhr, bei Deaktivierung unterliegt das Schloss nicht den im Fenster Einstellung Schaltuhr festgelegten Daten	Auswahl
Einstellung Kalender, bei Deaktivierung unterliegt das Schloss nicht den im Fenster Einstellung Kalender festgelegten Daten	Auswahl
Automatische Umstellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt	Auswahl
Aktuelle Uhrzeit/Datum vom PC übernehmen	Auswahl
Prioritätseinstellung	Auswahl
EMI Einstellung	Auswahl
Burg-Wächter Produkttyp	Anzeige des Produkttyps

Tab. 3: Auswahl Einstellung Türschlösser

Im Auswahlfeld Prioritäteneinstellung haben Sie die Möglichkeit auf das Ansprechverhalten des Schlosses bei der Nutzung des E-Key Einfluss zu nehmen. Sollten bei der Nutzung des E-Keys nicht die richtige Tür öffnen, können sie die Priorität dieser Tür erhöhen, bzw. der die fälschlicherweise geöffnet hat erniedrigen. Die Standardeinstellung ist 3, die höchste Priorität hat 5, die niedrigste hat 1. Im Regelfall ist eine Änderung der Einstellung nicht notwendig.

Sollte sich das System in einer Umgebung mit sehr hoher elektromagnetischer Interferenz (EMI), die sich negativ auf das Funkverhalten des Schlosses auswirkt, befinden, kann es durch die Aktivierung des EMI Feldes besser angepaßt werden. Die Funktion ist in der Regel nicht aktiv **X** und muss auch nicht verändert werden. Sollte sich das System in einer Umgebung mit sehr starke Fremdfunkaktivität befinden, kann die Funktion durch Klicken auf das Feld aktiviert werden **√**. Sollte sich ein graues Kreuz im Feld befinden, kann die Funktion nicht aktiviert werden. Eine Aktivierung der Funktion ist erst ab Version 2.3 der Schlosseinheit möglich.

Wenn Sie im Feld *Seriennummer* die Optionen über die linke Maustaste nutzen, haben Sie die Auswahl zwischen einer automatischen Erkennung (*Auswerteeinheit anlernen*) und der manuellen Eingabe (*Manuelle Eingabe*) der Seriennummer. Außerdem können Sie vorhandene Einstellungen unter dem Menüpunkt „Konfiguration“ ändern.

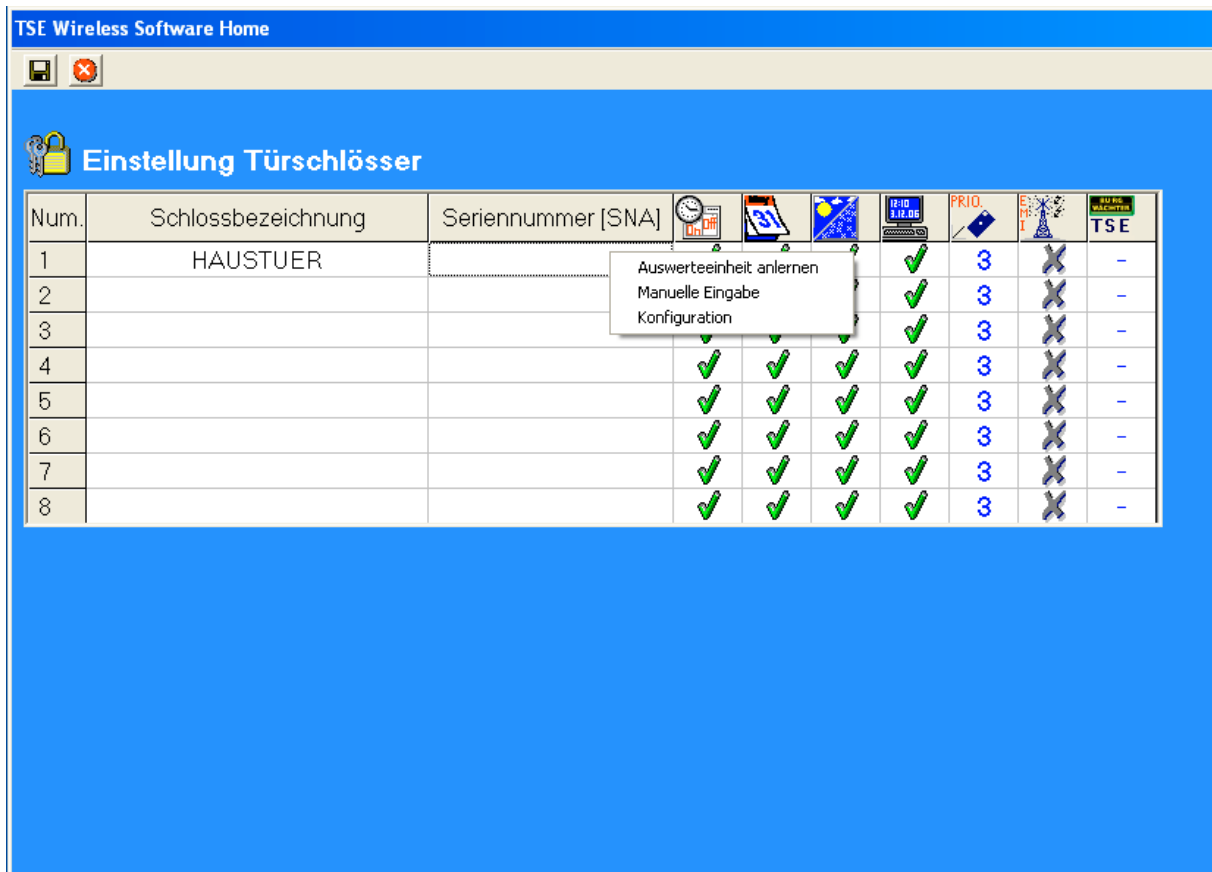


Abb. 18: Optionen Seriennummer

Bei der automatischen Erkennung wird die Seriennummer automatisch erkannt. Nach der Eingabe des Administratorcode muss der Button *Daten übertragen* angewählt werden. Hierbei gibt es je nach Versionsstand des USB Adapters eine unterschiedliche Vorgehensweise. Ältere USB Adapter brechen den Suchvorgang bei Erreichen einer erfolgreichen Verbindung ab. Die neuen USB Adapter ab Version 1.6 (siehe unter Info) durchlaufen alle 12 Frequenzkanäle und zeigen im jeweiligen Funkkanal die Einheit mit der höchsten Signalstärke (RSSI) an. Hier findet auch eine automatische Erkennung der Einheit als Auswerte- bzw. Steuereinheit statt. Ab dieser Version wird automatisch erkannt, ob es sich um eine Auswerteeinheit oder die elektronische TSE Wireless Steuereinheit handelt (siehe Ausführung Menüpunkt *Konfiguration*).

Im folgenden Bild wird dieser Vorgang dargestellt:

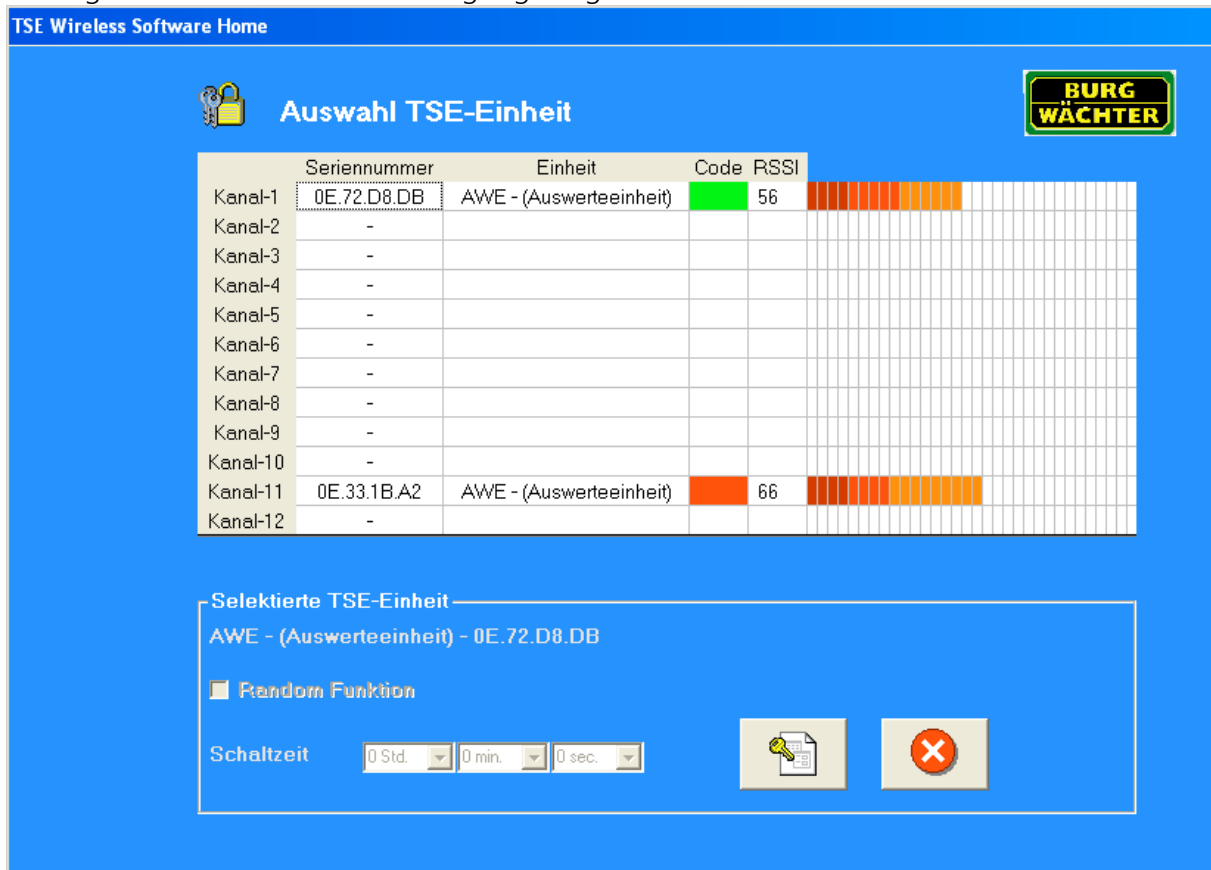


Abb. 19: Auswahl TSE Einheit

Man erkennt die Auflistung der Funkkanäle in der senkrechten Spalte gegen die Angaben der automatisch angelerten Einheit.

Überlagern sich 2 Einheiten auf dem **selben** Funkkanal, so wird die Seriennummer mit der höchsten Signalstärke (RSSI) angezeigt. Dies ist dann die Einheit die bei einer Funkübertragung angesprochen wird. Sollte die falsche Einheit angesprochen werden, muss der USB Adapter in die Nähe der anzulernenden Einheit gebracht werden. Wenn dies immer noch nicht zum gewünschten Ergebnis führen, entnehmen Sie die Batterien während des Anlernens kurzfristig aus der fälschlicherweise antwortenden Einheit.

Die Code Spalte zeigt den Status der Administratorcode Erkennung an (Grün = Passwort OK; Rot = Passwort falsch).

Falls eine elektronische TSE Wireless Steuereinheit erkannt wurde, stehen zwei weitere Optionen im unteren Teil des Fensters zur Verfügung:
 Die Schaltzeit gibt die Länge der aktiven Phase der elektronischen TSE Wireless Steuereinheit an. Diese ist abhängig von der von Ihnen gewünschten Anwendung. Bei Selektierung der Random-Funktion wird zu unterschiedlichen Zeitpunkten die elektronische TSE Wireless Steuereinheit aktiviert und die Dauer der Schaltzeit zufällig generiert. Um die Random-Funktion zu verwenden, muss die TSE Wireless Steuereinheit mit einem Doppelklick in ihrer Zeile angewählt werden.

Die manuelle Eingabe kann verwendet werden, falls die Seriennummer bekannt ist bzw. ein automatisches Anlernen fehlgeschlagen ist.

Unter dem Menüpunkt *Konfiguration* kann die TSE Einheit als Auswerteeinheit oder Steuereinheit definiert werden, bzw. eine bereits vorhandene Zuweisung der Schaltzeit oder Random Funktion geändert werden. Dies sieht wie folgt aus:

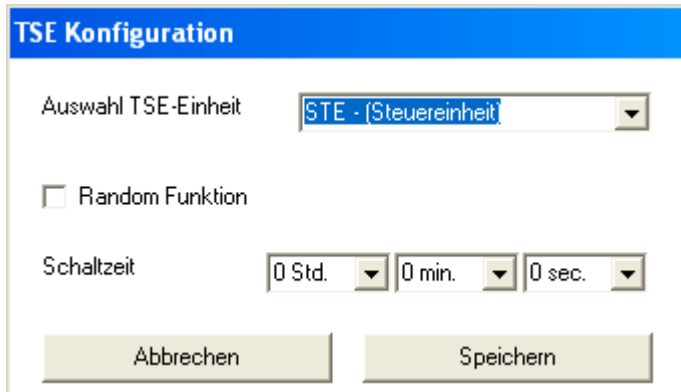


Abb. 20: Konfiguration

Wichtig: Die Auswerteeinheit, die programmiert werden soll, muss in unmittelbarer Nähe zum USB Wireless Adapter sein. Alle weiteren zu programmierenden bzw. schon programmierten Einheiten müssen deutlich davon entfernt sein. Sollte eine manuelle Eingabe vorgenommen werden, ist die Seriennummer SNA im Display der Eingabeeinheit im Menü *Info* nachzulesen.

Beim Anmelden neuer Türschlösser ist darauf zu achten, dass die beiden Einheiten immer mit neuen Batterien bestückt sind.

Die Eingaben müssen über das Icon  abgespeichert werden.

4. Datenübertragung

Im Menüpunkt *Datenübertragung* erfolgt die gesamte Kommunikation zwischen dem Computer und dem Schloss und umgekehrt, außerdem kann hier der Administratorcode geändert werden:

Für alle Datenübertragungsfunktionen ist die Eingabe des Administratorcodes notwendig. Dieser ist werkseitig bei allen TSE 3004 auf 123456 voreingestellt. Bei den TSE 3005 befindet sich ein Zettel mit dem Administratorcode im Batteriefach der Schlosseinheit.

- Daten werden in das Schloss geschrieben
- die Historie wird ausgelesen
- Änderung des Administratorcode

Achtung: Eine Datenübertragung überschreibt komplett den vorhandenen Datensatz. Änderungen, die manuell in das Schloss programmiert worden sind, werden überschrieben!

Im folgenden ist eine Übersicht über alle vorab konfigurierten Schlösser einsehbar, ein editieren ist hier nicht mehr möglich.

The screenshot shows the 'Datenübertragung' (Data Transfer) menu in the TSE Wireless Software Home. A table lists configured locks. Callouts point to specific actions: 'Programmieren des Schlosses' (Programming the lock) points to the 'Einstel.' column, 'Auslesen der Historie' (Reading the history) points to the 'Historie' column, and 'Änderung des Administratorcodes' (Change administrator code) points to the 'Admin.' column.

Num.	Schlossbezeichnung	Seriennummer	Einstel.	Historie	Admin.
1	HAUSTUER	0E .72 .D8 .DB	PRUG	SAUE	CODE CHANGE
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Abb. 21: Schlossübersicht Datenübertragung

Zur Übertragung der Daten muss wie folgt vorgegangen werden:

- das *Prog.-Symbol* anklicken
- Auswahl, ob Historie mitausgelesen werden soll oder nicht

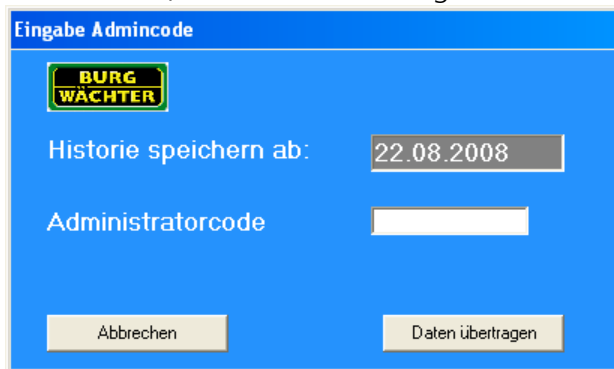


Abb. 22: Historie speichern

Unter „Historie abspeichern ab“ wird der Zeitpunkt eingetragen, ab wann die Historie ausgelesen werden soll.

- Administratorcode eingeben
- *Daten übertragen* anklicken

Das Auslesen der Historie wird im nächsten Kapitel beschrieben.

Zur Änderung des Administratorcodes muss wie folgt vorgegangen werden:

- Das *Code Change-Symbol* anklicken
- Es erscheint ein Fenster in das der alte und zweimal der neue Code eingegeben werden muss.
- *Daten übertragen* anklicken

Sowohl beim Programmieren des Schlosses als auch beim Auslesen der Historie wird im Übertragungsfenster der aktuelle Batteriestand angezeigt sobald er einmal in der Historie abgespeichert wurde.

5. Historie

Über den Menüpunkt *Datenübertragung* kann die aktuelle Historie eines Schlosses ausgelesen werden.

Alle Daten werden dann in den Ordner des Quellpfades (Installationspfad des Programms) unter .DAT abgelegt.

Zum Auslesen der Historie muss wie folgt vorgegangen werden:

- *Save-Symbol* anklicken
- Abfrage, ob die Historie ausgelesen werden soll mit OK beantworten
- Eingabe des Administratorcodes
- Daten übertragen anwählen

Danach werden die Daten im Installationsverzeichnis im Ordner *Hist* gespeichert.

Alle gespeicherten Historien können über den Button *Anzeige Historie* angesehen werden.

6. Einstellungen

Unter *Datei => Einstellung USB-Port* erfolgt die manuelle Einstellung des COM-Ports. Dies ist aber nur notwendig, wenn der USB Adapter nicht automatisch vom System erkannt wurde und ist aber nur in Ausnahmefällen notwendig.

An welchem COM-Port ihres PCs der USB Adapter angeschlossen ist, können Sie unter: Start => Einstellungen => Systemsteuerung => System => Hardware => Geräte Manager => Anschlüsse erkennen.

Der USB-COM-Port muss im Bereich von 1-15 liegen.